

# Ökostrom um jeden Preis

## Unterschleißheim setzt auf eigene Ausschreibung

**Unterschleißheim** ■ Die Stadt Unterschleißheim bleibt dabei: Sie wird Ökostrom beziehen, egal zu welchem Preis. Damit dürfte die Einkaufsgemeinschaft, in der sich der Landkreis und mehrere Kommunen zusammengeschlossen haben, um Ökostrom günstiger zu beziehen, ohne die einwohnerstärkste Stadt in die Ausschreibung gehen. Pikanterweise kam die Anregung für die Gemeinschaft aus Unterschleißheim.

Dabei haben Bürgermeister Rolf Zeitler und die Verwaltung das Thema am vergangenen Donnerstag extra noch einmal auf die Tagesordnung des Stadtrates gesetzt. Ein Umstand, der scharf kritisiert wurde. „Das scheint hier Praxis zu werden, wenn nicht zielgemäß abgestimmt wird, kommt das Thema nochmal“, monierte Martin Reichart von der Freien Bürgerschaft. Er zweifelte auch an der Aussage der Verwaltung, Unterschleißheim sei jetzt ganz aus der Einkaufsgemeinschaft ausgeschlossen. „Da wird in Losen ausgeschrieben und jede Stadt macht ihr Angebot. Bei dem Ökostrom sind wir dabei, wenn es der konventionelle Anbieter ist, der wegen der Kosten den Zuschlag bekommt, dann eben nicht“, so Reichart.

Bürgermeister Rolf Zeitler aber vertrat die Ansicht, Unterschleißheim müsse nun alleine ausschreiben, was höhere Kosten für die EU-weite Ausschreibung bedinge und wegen der geringeren Abnahmemenge auch höhere Stromkosten. „Wenn wir gemeinsam mit den anderen ausschreiben wollen, müssen wir die Preisdeckelung aufnehmen. Wenn alle anderen so schlau sind, um die zehn Prozent festzusetzen, können wir das doch auch“, so Zeitler.

Dass es sich um Taktik handle, das Thema erneut auf die Tagesordnung zu setzen, wies Zeitler zurück: „Ich habe vermutet, dass sich der eine oder andere umentscheidet, wenn er sieht, dass das Signal, das wir hier aussenden wollten, im Landkreis nicht gefruchtet hat. Im Übrigen steht Ihnen ja frei, abzulehnen.“ Das tat die Mehrheit aus SPD, Grünen, ÖDP, FDP und FB denn auch. av